

Karl Lauterbach und sein Sachverständigenrat

von Joseph Randersacker, Sachverständiger für
fundamentalrelationales Wissen

Sachverständige sind eine tolle Sache. Nach einem Autounfall kann z. B. ein Sachverständiger mit Sachverstand den Reparaturbedarf am Auto feststellen. Ganz ähnlich gibt es jedes Jahr ein Sachverständigen-Gutachten zum Reparaturbedarf im Gesundheitswesen. Daran arbeitet ein ganzer Sachverständigenrat, das Gesundheitswesen ist ja auch viel teurer als ein Auto.

Heuer ging es darum, wie man das Gesundheitswesen nach Krisen „resilienter“ machen kann. 639 Seiten haben die Sachverständigen der Politik aufgeschrieben.* Gut, Karl Lauterbach, der sagt, er habe alle Studien zum Klimawandel gelesen, alle zu Corona und neuerdings auch alle zu den Folgen von Krieg für Kinder, liest das vielleicht wirklich. Für alle anderen gibt es ein „Executive Summary“. Mit neun Seiten für Normalpolitiker gerade noch bewältigbar.

Aber die Langfassung ist lehrreicher. Da erfährt man beispielsweise, dass Kinder unter günstigen Bedingungen gesünder aufwachsen als unter ungünstigen: „Ausgangspunkt für diese Erkenntnis war die im Jahr 1955 begonnene [...] Kauai-Studie.“ Lauterbach hat sie sicher längst gelesen. Besser reich und gesund als arm und krank, keine Frage. Und wussten Sie, „dass sich der reale Versorgungsablauf [...] durch seine

Komplexität häufig anders darstellt als geplant“? Kaum zu glauben, steht aber so im Gutachten.

Für solche Erkenntnisse braucht man eben Sachverständige. Anderes Beispiel: „Erfahrungsbasiertes Wissen bezeichnet durch Erfahrung und Praxis erworbene Fähigkeiten und Einsichten.“ Oder: „Kreativität befähigt, traditionelle Denk- oder Handlungsweisen zu überschreiten und neue, originelle Ideen, Konzepte und Herangehensweisen zu entwickeln.“ Und, daraus messerscharf geschlossen: „Kreativität ist somit die Basis von Innovation (Srinivas 2021).“ Das wird sogar durch eine Studie belegt. Damit Lauterbach was zu lesen hat** und wir nicht denken, die Sachverständigen hätten sich das einfach nur ausgedacht.

Es ist schön, dass man nicht lange in den 639 Seiten suchen muss, um solche Tiefgründigkeiten zu finden. Jetzt weiß man auch: „Für die Funktionsfähigkeit des Gesundheitssystems ist eine ausreichende Versorgung mit Arzneimitteln, Medizinprodukten, Schutzausrüstung u. Ä. essenziell.“ Lauterbach hat ein Jahr auf diesen Hinweis gewartet, jetzt kann er endlich loslegen. Sachverständige sind einfach eine tolle Sache!

* Das Wort „Resilienz“ kommt 596 Mal vor. Der Stichwort-Seiten-Quotient beträgt 0,93270736, nach fundamentalrelationalen Kriterien ein hochprozentiges Gutachten.

** Der Artikel ist aus dem ihm sicher bekannten indischen *Karnataka Paediatric Journal*, <https://iap-kpj.org/health-care-innovation-and-design-thinking>.

